



Das Große Orchester der Trachtenkapelle Glottertal lädt zu einem besonderen Klangerlebnis in die Glottertäler Pfarrkirche St. Blasius ein.

Genießen Sie den festlichen Orchesterklang und das virtuose Orgelspiel.

Wir danken Herrn Pfarrer Dr. Franz Reiser für seine einführenden Worte und sein Orgelspiel sowie der Pfarrgemeinde für die Überlassung des Kirchenraumes.

Nach dem Konzert bitten wir um Ihre Spende für unsere kulturelle Vereinsarbeit - vielen Dank!

Im Anschluss möchten wir den Abend auf dem Kirchplatz gemeinsam mit Ihnen gemütlich ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Trachtenkapelle Glottertal e.V.



Festliches Kirchenkonzert

St. Blasiuskirche Glottertal
Fronleichnamstag, 20.00 Uhr

Geöffnet ab 19.30 Uhr, kein Vorverkauf, keine Platzreservierung
Spende / kein Eintritt

8. Juni 2023

Trachtenkapelle Glottertal

Leitung: Martin Maier

Orgel: Pfarrer Dr. Franz Reiser

PROGRAMM

Antonio Vivaldi

Arr. Karel Chudý

Dixit Dominus

Psalm 110 gehört zu den meistvertonten Texten der Bibel; neben drei Versionen von Vivaldi selbst, von denen wir hier den Eingangsschor aus RV 594 hören, liegen auch Vertonungen von Monteverdi, Händel, Scarlatti und Mozart vor.

*So spricht der HERR zu meinem Herrn:
Setze dich zu meiner Rechten
und ich lege deine Feinde als Schemel unter deine Füße.*

Felix Mendelssohn Bartholdy

Arr. Kurt Gäble

Hebe deine Augen auf

Das Oratorium Elias bildet einen späten Höhepunkt im Schaffen Mendelssohns. Zu den bekanntesten Teilen zählt dabei das Terzett „**Hebe deine Augen auf**“, das textlich auf Psalm 121 fußt.

*Deine Augen auf zu den Bergen,
von welchen dir Hilfe kommt.
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.*

J.S. Bach

Arr. Philipp Sparke

Schafe können sicher weiden

Während seiner Weimarer Zeit als Hoforganist entstand die älteste überlieferte weltliche Kantate Bachs, die 1713 zum Geburtstag des Herzogs von Sachsen-Weißenfels entstand. Den bekanntesten Satz der sogenannten Jagdkantate bildet dabei die Arie „**Schafe können sicher weiden**“, die in ihrem einfachen und beruhigenden Aufbau den Schäfer preist, der über seine Herde wacht.

Ennio Morricone

Arr. Betrand Moren

Mission

Der britische Spielfilm Mission von 1986 zeigt in großartigen Bildern den Kampf des Jesuitenordens um die von ihnen unterhaltenen Missionen unter den indigenen Guaraní im heutigen Paraguay. Der Soundtrack zum Film wurde von Ennio Morricone beigesteuert, der neben dem zentralen „**Gabriel's Oboe**“ Einflüsse aus indigenen Rhythmen, liturgischen Chorälen und spanischer Musik zu einer seiner eindrucksvollsten Filmmusiken kombinierte.

Aaron David Miller

Fantasia on a Theme of Gustav Holst

Das farbenreiche Stück entstand 2016 zur Einweihung einer großen Orgel, es basiert auf Motiven aus dem Satz Jupiter in Holsts „**Die Planeten**“.

Pfarrer Dr. Franz Reiser – Orgel



Karl Jenkins

Arr. Luc Vertommen

Benedictus

Unter dem Eindruck des Krieges im Kosovo schrieb Karl Jenkins „**The Armed Man: A Mass for Peace**“ (dt. *Der bewaffnete Mann: Eine Friedensmesse*). Das Werk stellt unter Einbeziehung von Texten der christlichen Liturgie, des Islam, der indischen Mythologie und Texten britischer und japanischer Autoren verschiedene Phasen des Krieges dar, um nach dem tröstenden „**Benedictus**“ zum Schluss zu kommen „**Better is Peace**“ (dt. *Frieden ist besser*).

Christopher Tin

Arr. Roland Smeets

Kia Hora Te Marino

„**Kia Hora te Marino**“ ist die Vertonung eines traditionellen Segenswunsches der Maori

*Möge der Frieden weit verbreitet sein,
möge das Meer glitzern wie grüner Stein,
und möge der Schimmer des Lichts dich leiten.
Möge der Friede weit verbreitet sein,
Sei weit verbreitet, Jetzt und für immerdar.*

G.F. Händel

Arr. Hans Zellner

Zadok the Priest

Blechquintett mit Pfarrer Dr. Franz Reiser – Orgel

Händel steuerte zur Krönung Georgs II. im Jahre 1727 vier Krönungshymnen zur feierlichen Umrahmung der Zeremonie bei. Während die Lobpreisungen der Töchter des Königs, das Lob seiner politischen Kunst und der Wunsch nach seinem persönlichen Glück im Laufe der Zeit an Bedeutung verloren, überdauerte die Vertonung des Krönungsaktes selbst durch Zadok den Priester und Nathan den Propheten die Zeit und gehört als Umrahmung des zentralen Salbungsvorgangs seit 1727 zu jeder britischen Krönungszeremonie.

J.S. Bach

Arr. Robert van Beringen

Nun danket alle Gott

Die Kantate „**Gott der Herr ist Sonn und Schild**“ wurde zum Reformationstag des Jahres 1725 uraufgeführt. Im Zentrum der Kantate steht dabei der Choral „**Nun danket alle Gott**“, in dem Bach dem bekannten Choralthema von Martin Rinckart das Thema aus dem Eingangssatz gegenüberstellt und so einen reizvollen Kontrast schafft.

DANKE für Ihren Besuch